

Die angebrochene Gottesherrschaft –

Mittelpunkt der Verkündigung Jesu

Der zentrale Begriff in der Botschaft Jesu ist das angebrochene „Reich Gottes“.

*Kennzeichen der Reich-Gottes-Botschaft Jesu:

- Jesus ist überzeugt, dass durch sein Handeln, die Königsherrschaft Gottes bereits erfüllt ist
- Die Vollendung des „Reich Gottes“, ist das Ziel der Heilsgeschichte;
- Das Reich Gottes ist für Jesus jetzt schon angebrochen, aber noch nicht vollendet;
- Beginn des Reich Gottes (bei Jesu) ,durch Umkehr, Sündenvergebung, Gottes Erbarmen
- Botschaft Jesu richtet sich an alle Menschen
- Die Gottesherrschaft als übergeordnete Größe, die ins Diesseits durch „Gesetze zum Guten“ (vgl. Botschaft Jesu) eingreift.

* Die Initiative Gottes:

- Die Reich Gottes Gleichnisse stammen aus Ereignissen aus Alltagssituationen Jesu [„Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch“ (Lk. 17,20f.)];
- Dämonenaustreibungen symbolisch für den Wirklichkeitscharakter der angebrochenen Gottesherrschaft;
- Das Reich Gottes kann nicht von den Menschen herbei gezwungen werden, da es nicht innerweltlich (politisch, gesellschaftlich etc.) ist
- Jesus Botschaft verkündet, dass das Kommen der Herrschaft Gottes, ausschließlich und allein Gottes Tat und Geschenk an die Menschen ist.
- Der Sinn des Daseins des Menschen erfüllt sich nur in der Gemeinschaft mit Gott, dem Ursprung und dem Ziel des Lebens;
- Jesus baut eine persönliche Beziehung zu Gott auf, als abba-Vater, der den Sündern die Sünden vergibt und sich aller Menschen annimmt;
- Mit dem Beginn der Gottesherrschaft bricht eine Zeit des Erbarmens, der Freude und der Gnade an

(Exzerpiert von Sabine Kellermann)

Der einzigartige Anspruch der Verkündigung Jesu

- Zunächst scheint Jesus in seinem Wirken der Rabbinen(Gesetzeslehrer) zu gleichen, (Jünger, Verkündung der Lehre, Gesetzeslehre)
- Altes Testament unter Gesetzeslehren unumstößlich
- Jesus hebt sich durch die Art und Weise seiner Verkündigung deutlich von den anderen Gesetzeslehrern ab:
 - Botschaft Jesu ist nicht nur Auslegung der Tora sondern neue Lehre
- Jesus setzt seine Botschaft mit jener der Tora gleich
- Jesus bezeugt durch die Art und Weise seiner Verkündigung deren Richtigkeit – sie sind unabhängig von allem Weltlichen
- Jesus kann auch nur schwer mit einem Propheten verglichen werden
 - Propheten drängen darauf ihr Wort von dem Gottes zu unterscheiden
 - Jesus macht keinen Unterschied zwischen seinem Wort und Gottes Wort
- Jesus sprengt somit nicht nur den Rahmen eines Propheten sondern auch den des Menschen an sich

Moser&Baumann Productions '04

Das einzigartige Verhalten von Jesu

- Jesus nimmt sich den „Sündern“ an, nicht den Frommen;
- Er isst mit ihnen: (jüd. Tischgemeinschaft = Lebensgemeinschaft), *
- Jesu stellt das Gottesverhältnis mit den Sündern wieder her;
- *Sündermähler als theologische Bedeutung: als Vorwegnahme des ewigen himmlischen Mahles; (→ Jesu nimmt die Sünder in die Gemeinschaft mit Gott auf)
- Jesu verteidigt sich „er handelt im Namen Gottes“ und hat somit die Vollmacht (Sündenvergebung, Heilungen, Zerbrochenes Gottesverhältnis wiederherzustellen)

(exzerpiert von Sabine Kellermann)

Die Heilung eines Gelähmten

MK 2,1–12:

Oberstufe Religion – Jesus Christus – Reich Gottes

- Große Menschenmenge versperrt den Weg zu Jesus
- Gelähmter wird von seinen Trägern zum Dach hereingelassen (zuvor abgedeckt worden)
- Jesus vergibt ihm Sünden vor der Heilung, als er den Glauben der Träger sieht
- Schriftgelehrte regen sich im Stillen auf (Wer ist das schon, dass er Sünden vergeben kann)
- Jesus erkennt die Empörung trotzdem
- Sagt dann zu dem Gelähmten: Steh auf und geh

Text:

- Gilt für viele als nachträglich erweiterte Wundergeschichte, weil: Sündenvergebung innerhalb einer Wundergeschichte; da ohne Parallele
- Problematik: Jesu handelt nicht im Blick auf den Glauben des Kranken, sondern auf den der Träger
- Zuerst Sündenvergebung; ungewöhnlich da Sündenvergebung noch nie Voraussetzung zur Heilung war
- Vergabung der Sünden nicht unbedingt vom Glauben abhängig

⇒ Symbol der Macht von Jesu Worten

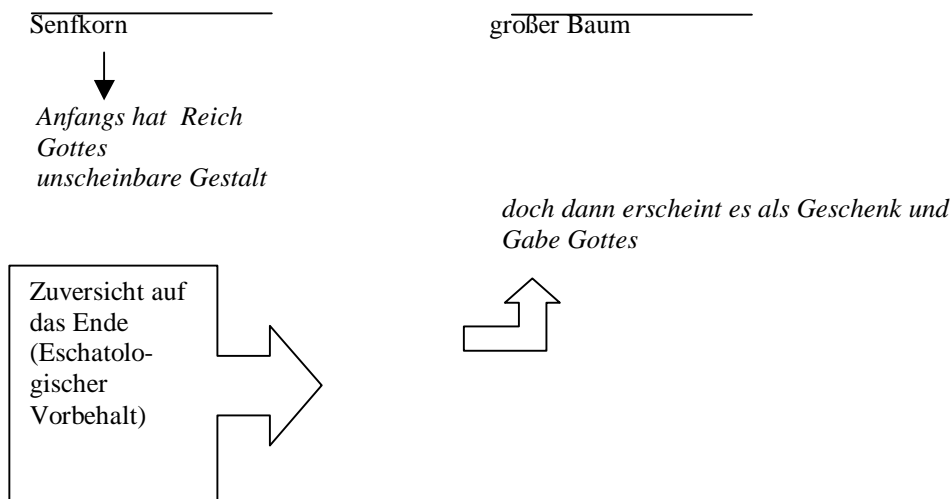
(exzerpiert von Eva Deschauer)

REICH – GOTTES – GLEICHNISSE JESU

Jesus verweist in Gleichnissen auf angebrochene Gottesherrschaft

1.) **Gleichnis vom Senfkorn** (Mk 4, 30-32/ Mt 13, 31 f./ Lk. 13, 18 f.)

Unscheinbarer Anfang ↔ Reich Gottes



Während bei Markus das Reich Gottes noch erwartet wird, hat bei Lukas das Reich Gottes bereits begonnen/ die Verheißung Jesu ist bereits erfüllt.

2.) **Gleichnis vom Verlorenen Schaf / Drachme** (Lk 15, 1-10)

- Suche nach Verlorenem
- Finden / Erfolg
- Gemeinsame Freude

3.) **Gastmahlgleichnis** (Lk 14, 15-24)

(Einladung an Menschen außerhalb der Stadt => universal -> vergleiche Blick auf Heidenmission)

⇒ Entscheidung der Adressaten:

ANNAHME oder ABLEHNUNG

Der Einladung
Jesu

Religion 12.2, Mai 2004, Pia Manfrin & Sandra Beckert